

Zum 125 jährigen Bestehen der Firma Dilger in Köln. Am 1 Juni kann die von Vater und Sohn geführte Firma Dilger in Köln auf ein 125jähriges Bestehen zurückblicken. Der Seniorchef, Herr Jean Dilger, ist der langjährige Kassierer und jetzt Ehrenmitglied des Rheinisch-Westfälischen Verbandes, sein Sohn, Herr Theo Dilger, ist der II. Vorsitzende dieses Verbandes. Einen kurzen Abriß aus der bemerkenswerten Firmengeschichte lassen wir folgen: Um das Jahr 1789 brach aus Neustadt (Schwarzwald) der Uhrhändler Anton Dilger mit der Kraxe auf dem Rücken auf, um Absatz für Schwarzwälder Uhren zu suchen. Sein Weg führte ihn auch nach Köln, wo er besonders guten Absatz zu haben schien, denn nachdem er wohl an die 12 Jahre wieder und immer wieder nach dem Rheinland gepilgert war, eröffnete er am 1. Juni des Jahres 1801 im Gebäude der Brauerei „Zum halben Mond“ in der Mühlengasse eine Schwarzwälder Uhrenhandlung und legte damit den Grundstein zu einer Firma, die das Jahrhundert überdauert hat und heute nach fünf Vierteljahrhunderten noch so fest gegründet in Köln steht, daß die jüngeren Angehörigen unserer Kunst hoffen dürfen, auch einstmals das 200jährige Bestehen dieser Firma zu erleben. Das Geschäft entwickelte sich so gut, daß Dilger in der Lage war, schon 2 Jahre später das Haus Bürgerstraße 3 zu erwerben und seinen Betrieb dorthin zu verlegen. Anton Dilger zog weiterhin mit Uhren von Jahrmart zu Jahrmart und belieferte nicht nur die Verbraucher selbst, sondern auch die Uhrmacher der

Weder Arbeit, Mühe noch die Zeit sind an der kräftigen Natur Jean Dilgers, dessen Bild wir heute bringen, scheinbar einflußlos vorübergezogen. Aber dennoch hat Jean Dilger die kluge Voraussicht walten lassen, die schon seinen Vater, Großvater und Urgroßvater auszeichneten, nämlich frühzeitig den eigenen Sohn in der Führung der Geschäfte zu unterweisen. Wohl ist er aus dem Vorstand ausgetreten, aber sein Name ist im Vorstand des Rheinisch-Westfälischen Verbandes nicht ausgestorben, denn die Wahl der Kollegenschaft berief seinen Sohn Theo Dilger, dessen Bild wir hier ebenfalls wiedergeben, auf den Posten des II. Vorsitzenden. Auch im eigenen Geschäft hat Jean Dilger dem Sohne, den er zu seinem Nachfolger im Geschäft bestimmt hat, die Mitinhaberschaft eingeräumt, dadurch einen Uebergang schaffend für die Zeit, wenn er müde des Arbeitens sich auf sein Altenteil zurückziehen will.

Heute steht die Firma Jean Dilger fest gefügt als eine der führenden Uhren- und Goldwarenhandlungen Kölns da und erfreut sich in Kollegen- und Lieferantkreisen, ebenso wie in den großen Kreisen ihrer Kundschaft, des allerbesten Rufes. Weder die Kriegsjahre, die Inflation, schlechte wirtschaftliche Konjunkturen noch die Wirtschaftskrise, in der wir stehen, haben die Firma zu erschüttern vermocht. Die Umsicht und Erfahrung des Vaters und die Arbeitskraft des Sohnes, sie bieten eine Gewähr dafür, daß die Firma auch weitere Stürme des Wirtschaftslebens überdauern wird.

Personalien

Bletighelm. Herr Kollege Erwin Grimm bestand die Meisterprüfung.

Darmstadt. Am 7. Mai verstarb unser Ehrenmitglied, Herr Kollege Eduard Göbel, im 79. Lebensjahre. Noch vor kurzer Zeit an der Werkbank tätig, verliert die Innung in ihm eines seiner besten Mitglieder, das jahrelang die Geschicke derselben geleitet hat. Uns allen ein Vorbild in Treue und Kollegialität, bleibt er uns unvergessen. Uhrmacherinnung Darmstadt.

Güglingen. Herr Kollege Karl Springer bestand die Meisterprüfung.

Hersbruck. Herr Kollege Konrad Pempel ist verstorben.

Kamenz. Am II Pfingstfeiertag verschied infolge Schlaganfalles unser lieber Kollege Gustav Menzel. Wir verlieren in ihm ein treues Mitglied. Ehre seinem Andenken. Reißmann, Ehrenobermeister.

Ketschendorf a. Spree. Herr Kollege Otto Muckelberg ist am 2 Mai verstorben.

Kiel. Die Gattin des Herrn Kollegen Heinrich Möhl, Frau Elisabeth Friederike Möhl, ist am 24. Mai im 66 Lebensjahr verstorben.

München. Frau Barbara Graf, Rosental 7, Mitglied der Uhrmacher-Zwangsinnung München, ist verstorben. — Herr Kollege Johann Schmidhuber, Lillenstraße 11, ist verstorben.

Nürnberg. Der Uhrmacher-Gehilfenverein „Peter Hele“, gegr. 1884, hat seinen langjährigen Vorstand und Verwaltungsmittglied Herrn Ernst Gärtner anlässlich seiner 25jährigen Mitgliedschaft zu seinem Ehrenmitglied ernannt. F. Greuns.

Stettin. Herr Kollege Albert Funke, Hohenzollernstr. 9, ist verstorben.

Stuttgart. Herr Otto Wunderle, Inhaber der Süddeutschen Uhrengroßhandlung, erlitt bei Gersthofen, unweit Augsburg, einen sehr schweren Autounfall und wurde ins Augsburgs Krankenhaus gebracht; die Untersuchung gegen den Urheber des Unglücks, der nicht einmal den Führerschein besaß, ist eingeleitet.



Jean Dilger



Theo Dilger

von ihm durchwanderten Orte. Das Geschäft muß einträglich gewesen sein, denn sein Sohn Peter Dilger wurde gar früh schon mit auf die Reise genommen und später selbständig auf Reisen geschickt. 1853 verstarb Anton Dilger. Aber die Firma war fest gegründet, sein Sohn Peter hatte die guten Eigenschaften des Vaters geerbt und schon 10 Jahre vor des Vaters Tode gemeinschaftlich mit seinem Bruder Heinrich das Haus Bürgerstraße 20 erworben und darin eine Uhrmacherei betrieben. Nach des Vaters Tode erwarb er noch das große Kaufmannshaus in der Bürgerstraße 22 und richtete darin eine Uhren-Groß- und -Kleinhandlung in Verbindung mit einem Fourniturengeschäft. Durch die Großhandlung ist die neue Firma Peter Dilger weit über die Grenzen des rheinischen Bezirkes hinaus bekanntgeworden. Es gab wohl keinen Uhrmacher in Westfalen, im Rheinland oder in Holland, dem die Firma Peter Dilger in Köln nicht bekanntgewesen wäre. 33 Jahre nach dem Tode des Vaters Anton verstarb Peter Dilger. Peter hinterließ acht Kinder, von denen zwei Söhne, Jean und Karl Dilger, bereits 4 Jahre vor dem Ableben ihres Vaters das elterliche Geschäft übernahmen, das sie unter dem Namen Peter Dilger Söhne weiterführten. Nach dem Ausscheiden Karl Dilgers führte Jean Dilger das Geschäft im elterlichen Hause, Bürgerstraße 22, weiter. Im Jahre 1890, am 1. April, verlegte er die Firma, nachdem sie fast 90 Jahre in der Bürgerstraße beheimatet war, in sein neu erbautes Haus Alter Markt 69. Die Tätigkeit Jean Dilgers, der heute noch trotz des vorgeschrittenen Alters weiter arbeitet, ist allen Kollegen zur Genüge bekannt, denn Jean Dilger zählte neben Fritz Schwank zu den führenden Persönlichkeiten im Fache, denen der Zusammenschluß der Kollegen des Rheinlandes und Westfalens zu danken ist.

Wenn heute der Rheinisch-Westfälische Verband so fest gefügt und sicher fundiert als die westliche Säule des großen Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher dasteht, so haben wir es auch der Person des allgemein verehrten Herrn Jean Dilger zu danken, der als Kassenwart seine kaufmännischen Talente nicht nur in den Dienst seines Geschäfts, sondern auch in den Dienst der Allgemeinheit stellte.

Firmen-Nachrichten

„Elida-Uhren-Einkaufskredit-Genossenschaft e. G. m. b. H.“ Die Firma, über die wir bereits berichteten, ist mit dem Sitz in Mainz am 11. Mai in das Genossenschaftsregister in Mainz eingetragen worden. Eingetragen wurde: „Das Statut ist vom 24. April 1926 Gegenstand des Unternehmens ist Beschaffung und Gewährung von Krediten für den Einkauf von Uhren jeder Art mit der Warenbezeichnung Elida. Der Betrieb von Bankgeschäften anderer Art ist ausgeschlossen. Abschluß von Beteiligungen und Verträgen, die geeignet sind, die Interessen des Unternehmens und der Beteiligten zu fördern. Die Beratung der Mitglieder in Rechts- und Steuerfragen. Den Vorstand bilden Alfred Döfner, Kaufmann (Uhrengrossist) in Mainz, M. Landers, Uhrmachermeister in Köln-Mülheim, und Direktor Georg Schweitzer in Wiesbaden.“ Bis zum 19. Mai d. J. waren 24 Genossen eingetragen.